

Sehr geehrter Landrat Kaul,

17.12.2009

Wir wenden uns mit diesem offenen Brief an Sie, um unserer Empörung über die Handlungsweise der Kreisverwaltung Neuwied Ausdruck zu verleihen. Uns drängt sich der Eindruck auf, die Kreisverwaltung vertrete einseitig die Interessen der Mobilfunkindustrie und dies gegen das berechnete Bedürfnis der Bevölkerung nach vorsorgeorientierter Planung der Mobilfunkversorgung.

Wir sind empört, dass die Kreisverwaltung die Aufstellung einer Mobilfunkanlage genehmigt, ohne die Information der Nachbarn für nötig zu halten. Wir sind empört, dass der Kreis den Baubeginn genehmigt, bevor die Standsicherheit nachgewiesen wurde. Wir sind fassungslos, dass die Kreisverwaltung Kranarbeiten von einem Nachbargrundstück aus genehmigt, ohne den Eigner auch nur zu informieren, geschweige denn seine Zustimmung einzuholen.

Wir fragen Sie, warum die Kreisverwaltung gegen die Entscheidung des Ortsgemeinderates Rheinbreitbach die Errichtung einer Mobilfunkanlage genehmigt, ohne auf die Begründung der Volksvertreter auch nur einzugehen, dass es sich bei dem Standort um ein „Reines Wohngebiet“ handelt. Wir fragen Sie, warum die Kreisverwaltung nun nachträglich versucht, das Wohngebiet vor Gericht zum „Allgemeinen Wohngebiet“ umzudeklarieren, wissend dass damit künftiger Schutz vor störenden gewerblichen Nutzungen ausgeschlossen wird.

Was bewegt Ihre Mitarbeiter dazu, in geradezu manipulativer Weise Gewerbeanmeldungen im Gebiet dem Gericht als Beleg für den Gebietstyp „Allgemeines Wohngebiet“ zu präsentieren? Wohl wissend, dass entscheidend für den Gebietstyp nach Baunutzungsverordnung die tatsächliche Nutzung der Gebäude ist. Machen Sie sich doch bitte selbst ein Bild vor Ort: das Gebiet erfüllt eindeutig die Kriterien des „Reinen Wohngebiets“ und in diesem ist die von Ihren Mitarbeitern genehmigte Sendeanlage unzulässig.

Was veranlasst Ihre Mitarbeiter dazu, dem Gericht tendenziöse Fotos vorzulegen, wissend, dass es kaum zu einer Ortsbesichtigung des Gerichts kommen wird?

Sehr geehrter Landrat Kaul, was bewegt Ihre Mitarbeiter dazu, die Interessen der Industrie so einseitig zu verfolgen. Warum ist der Schutz von Wohngebieten vor gewerblicher Überprägung und vor Immissionen so gar kein Wert für die Kreisverwaltung?

Mit freundlichen Grüßen sehen wir Ihren Erklärungen entgegen.

Walter Engelberg, Sprecher der Initiative immissionsarmes Wohnen Rheinbreitbach

PS.: Über die Motive und Ziele unserer Initiative bietet die WebSite <http://www.kein-sendemast-im-wohngebiet.de> Informationen.